

# Jahresbericht 1992

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **67 (1993)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# Jahresbericht 1992

---

Heinz Fricker

---

## Veranstaltungen

An der Jahresversammlung (am 5. April 1992) in Möhlin hielt Frau Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass (Uni Basel) im Anschluss an den geschäftlichen Teil ein Referat mit dem Titel «Geschichte im Spiegel des Brauchtums». Mit einem Blick auf die verschiedenen Feiern im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft legte sie in einer kritischen Auseinandersetzung dar, dass die ernsthafte Beschäftigung mit der Geschichte oft von medienwirksamer Brauchtumsideologie verschleiert wird. Dass dabei neben Unvermögen und naiver Gutgläubigkeit auch unlautere Absichten mitwirken, machten ein paar konkrete Beispiele deutlich. Die kompetenten, doch auch anspruchsvollen Erörterungen verlangten von den zahlreich erschienenen Mitgliedern ein gerüttelt Mass an Aufmerksamkeit.

Die Sommerexkursion führte uns ins Badische. In Heitersheim besichtigten wir das berühmte Malteserschloss, und in Staufen liessen wir uns im Ortsmuseum in die geheimnisvolle Kunst der früheren Hafnerei einweihen. Die von Dr. B. Oeschger thematisch gestaltete Exkursion fand breite Zustimmung.

Die Herbstexkursion (17. Oktober 1992) fiel buchstäblich ins Wasser. Auch die zu spät erschienene Pressemitteilung könnte dazu beigetragen haben, dass nur wenige Unentwegte sich entschliessen konnten, der Einladung Folge zu leisten. Erwin Wullschleger (vgl. Beitrag in VJzSch 92) zeigte im Hardwald bei Kaisten anhand noch deutlich sichtbarer Spuren die Anstrengungen der vorderösterreichischen Forstpolitik auf.

## Zeitschrift

Knapp vor Jahresende konnte unsere Zeitschrift «Vom Jura zum Schwarzwald» an die Mitglieder verschickt werden. Weil Bilder, Karten und Erläuterungen im alten Heft häufig ungünstig und wenig übersichtlich plaziert werden konnten, haben wir ein neues Format gewählt. Das Thema konzentrierte sich auf die Geschichte des Waldes und der Jagd, auch Grenzfragen, ökonomische und ökologische Aspekte im Zusammenhang mit dem Wald wurden angesprochen und dargelegt. Die verschiedenen Arbeiten behandeln einen wichtigen Teilbereich der Geschichte unserer Region. Die Broschüre hat bei Fachleuten und Liebhabern eine gute Aufnahme gefunden.

## Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen. Daneben fanden einige Zusammenkünfte einzelner Vorstandsmitglieder statt. Jahresprogramm und weitere Aktivitäten wurden gemeinsam festgelegt, und auch der Versand der gut 800 Exemplare der Jahreszeitschrift wurde in gemeinsamer Arbeit bewältigt. Zwei Mitglieder des Vorstandes reichten den Rücktritt ein. Kurt Rudin, der uns seit vielen Jahren wertvolle archäologische Beiträge geliefert hat, tut dies aus gesundheitlichen Gründen. Bruno Egloff wird aus beruflichen Gründen häufig abwesend sein und kann deshalb seine Arbeit (z.B. Aufnahme der populären Pflanzennamen) nicht mehr weiterführen. Auch Albert Urwyler, der seit zwanzig Jahren als gewissenhafter Rechnungsrevisor amtierte, möchte diese

---

zwar nicht spektakuläre, doch verantwortungsvolle Arbeit in jüngere Hände legen.

### **Fachgruppen**

In den Fachgruppen ist auch im vergangenen Jahr gute Arbeit geleistet worden. Die Ergebnisse der Arbeiten der Freiwilligen Bodenforscher der Gruppe Bauernhausforschung werden zu gegebener Zeit ihren Niederschlag in unserer Zeitschrift finden. Auch die Dokumentation über Auswanderer und diejenige über Pflanzennamen werden weitergeführt.

### **Mitglieder**

Die Zahl der Mitglieder ist ungefähr gleich geblieben. Neueintritte halten den Abgängen in etwa die Waage. Leider müssen wir immer wieder nach «Verschollenen» suchen, die uns ihre Adressänderung nicht gemeldet haben — auch eine Forschungsarbeit, und zudem eine teure!